

Jüngerschaftskurs 055 Ausreden

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute im Rahmen des Jüngerschaftskurses Ausflüchte und Ausreden. Ich weiß nicht genau, wie du mit Sünde umgehst. Ich möchte dir am Ende von diesem Video sagen, wie man es richtig macht? Aber im Inhalt geht es heute eigentlich um Ausflüchte und Ausreden. Es geht darum, wie man es nicht macht. Am Anfang der Bibel gibt es eine Geschichte, den Sündenfall. Adam und Eva werden von der Schlange versucht, vom Baum des Lebens zu essen und sie fallen auf die Versuchung rein. Sie machen das, was Gott geboten hatte, nicht zu tun. Gott ist in dem Moment nicht da, aber er kommt wieder und es ist spannend zu lesen, was die beiden sagen, als Gott sie auf die Sünde hin anspricht. Hören wir uns erst einmal den guten Adam an. Der sagt, erste Mose, Kapitel 3, Vers 12, da sagte der Mensch, die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum und ich aß. Du merkst, was das Problem ist? Adam, der die Verantwortung hat für seine Familie als der Mann, wird gefragt, warum hast du gesündigt? Und statt, dass er sagt, ich habe einen Fehler gemacht, wie konnte ich bloß? Stimmt, das war richtig falsch. Statt so zu antworten, sagt er, ich. Nee, nicht ich. Die Frau war's. Die Frau ist schuld. Die Frau, die du mir gegeben hast. Hättest du mir eine andere ausgesucht, wäre das alles nicht passiert.

Verstehst du das Konzept? Nicht ich. Der andere. Und übrigens noch nicht einmal der andere. Du, Gott, selber bist schuld. Ich bin nicht schuld. Ich weiß gar nicht, wie das so richtig passiert ist. Die hat mir das gegeben und ich hab dann halt davon gegessen. Dann fragt Gott die Frau. 1. Mose 3, Vers 13. Und Gott, der Herr, sprach zu der Frau, Was hast du da getan? Und die Frau sagte, die Schlange hat mich getäuscht, da aß ich. Also wieder nicht der Punkt, ich hab einen Fehler gemacht, sondern der andere hat mich reingelegt. Beides Ausreden, Ausflüchte. Ausflüchte, die Menschen produzieren, um bloß nicht sagen zu müssen, ich habe Verantwortung, ich habe einen Fehler gemacht, ich habe Mist gebaut tut mir leid. In den Sprüchen gibt es einen Vers, den ich sehr mag, Sprüche 19, Vers 13. Da wird das Verhalten von Menschen beschrieben, wie man es eigentlich jeden Tag erleben kann. Menschen machen etwas falsch und statt, dass sie sagen, boah, was bin ich für ein Trottel, wie konnte ich bloß, sind sie auf irgendjemand anders, Gott eingeschlossen, sauer.

Sprüche 19,3 Die Narrheit des Menschen führt ihn in die Irre, aber auf den HERRN ist sein Herz wütend.

Die eigene Narrheit führt einen Menschen in die Irre, lässt ihn dumme Dinge tun. Und statt, dass er sich an die Brust schlägt und sagt, wie konnte ich bloß, ist er auf Gott wütend, auf die Umstände wütend, auf andere Menschen wütend. Und das ist tatsächlich Narrheit. Das ist falsch. Und ich rate dir, wenn du merkst, ich bin so ein Typ, immer wenn ich was anstelle, dann schiebe ich das anderen Leuten in die Schuhe. Ich habe immer eine kluge Ausrede, warum das, was ich getan habe, eigentlich nicht meine Schuld ist. Wenn du das in deinem Leben hast, wenn es das gibt, dann hör heute damit auf. Möchte dir zeigen, wie es richtig geht. Wie geht man mit Sünden richtig um? Im Vaterunser heißt es und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Heißt, wenn wir beten, dann gehört das Bekenntnis von Schuld dazu. Wir sind schuldig. Wir tun falsche Dinge. Jeden Tag. Manchmal reicht es schon, dass wir die guten Dinge nicht tun. Wir können uns nie hinstellen und sagen, Sünde, das hat mit mir gar nichts zu tun. Das stimmt nicht. Wenn jemand behauptet, dass Er keine Sünde hat, schreibt Johannes im ersten Johannesbrief, Kapitel 1, Vers 9, dann ist er ein Lügner. Wir brauchen Sünde nicht zu verstecken und wir brauchen Sünde nicht anderen in die Schuhe zu schieben. Was wir tun müssen, steht in Sprüche 28, Vers 13. Ich lese dir das vor. Da heißt es, wer seine Verbrechen zudeckt, wird keinen Erfolg haben.

Also du wirst weder Vergebung dafür finden, noch davon loskommen. Du wirst überhaupt nicht mit dem Problem deiner Sünde und deiner falschen Verhaltensweisen richtig umgehen lernen, wenn du sie versteckst. Etwas unter den Teppich zu kehren, bringt dich nicht weiter. Was du brauchst ist Folgendes. Wer seine Verbrechen zudeckt, wird keinen Erfolg haben. Wer sie aber erstens bekennt und zweitens lässt, wird Erbarmen finden. Bekennen lassen. Bekennen heißt, ich stelle mich vor Gott hin und sage Gott, ich habe etwas falsch gemacht. Nicht die Frau, die du mir gegeben hast. Nicht der Teufel, der mich versucht hat. Ich habe etwas falsch gemacht. Und ich benenne meine Schuld. Bekennen heißt, dass ich etwas mit dem Namen nenne, den Gott ihm gibt. Dass ich nicht sage, naja, das ist so eine Notlüge. Das war Lüge. Das war Unwahrheit. Unwahrheit gesagt habe. Das ist Bekennen. Und zweitens, dass ich lasse. Dass ich nicht beim Bekennen stehen bleibe, sondern mir einen Kopf mache. Wie kriege ich diese Sünde los? Was muss ich tun, damit ich sie nicht noch einmal tue? Bekennen und lassen. Nicht Ausreden finden, Ausflüchte finden, Sünde anderen in die Schuhe schieben, sondern Bekennen und lassen. Das ist der Weg, den Gott hat, damit wir als seine Kinder, in denen der Geist Gottes wohnt, ein Geist der Kraft. Stück für Stück verwandelt werden in das Bild Jesu Christi.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, der heißt Licht. Licht, das ist nicht einfach nur Licht, so wie wenn du den Lichtschalter anmachst. In der Bibel hat Licht oft eine übertragene Bedeutung und steht dann bildhaft für Wahrheit, für Gerechtigkeit, für das Gute, für Ehrlichkeit. Wenn Jesus sagt Ich bin das Licht der Welt. Dann meinte er damit, er ist in die Welt hineingekommen, um den Menschen das Wahre, das Gute, das Gottgefällige, das Wirkliche zu zeigen. Er möchte ihr Leben hell machen, ihr Leben erleuchten, dass sie wirklich Durchblick haben. Licht. Es geht weiter auf unserer Landkarte Israel. Du drückst sie dir wieder aus. Und dann trägst du bitte aus dem Kopf ein, was du schon weißt. Also Judäa, Samaria, Galiläa, Jerusalem, Bethlehem, Hebron und Jericho. Und wenn da noch Joppe dazukommt, dann bist du wirklich gut. Dann schaust du dir eine Karte an im Internet. Palästina zur Zeit des Neuen Testaments. Und trägst neue Ortschaften ein und merkst dir, wo sie sind. Nämlich Cäsarea. Cäsarea Philippi, das ist etwas anderes. Nain mit AI, Nazareth, Kana und Kapernaum. Bitte einfach mal eintragen. Mein Gebetvorschlag für heute. Wir haben uns über Sünde unterhalten. Bete dafür, dass du jemand wirst, der Sünde nicht versteckt, der keine Ausflüchte sucht, sondern wirklich jeden Tag, wenn er betet, seine Sünde vom Vortag. Spätestens. Du kannst es auch an dem Tag selber bekennen, aber dass du jemand wirst, der regelmäßig seine Sünde bekennst und dann sich Gedanken darüber macht, wie er sie lässt. Bibellese, Sprüche mal wieder. Sprüche Kapitel 10, Vers 17 bis zum Ende des Kapitels, genau bis Vers 32. Und wie immer gibt es dazu zwei Fragen und diese Fragen findest du hinten dran. Ah, richtig! Diese Fragen und diese Fragen findest du im Anschluss an dieses Video. Ich wünsche dir viel Spaß, daher segne dich!

AMEN